

Deutsches Archiv
für
Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HORST FUHRMANN HANS MARTIN SCHALLER

42. Jahrgang

1986

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

BAUMGÄRTNER, Ingrid, Rezension zu: STEINKE, Katharina B., Die mittelalterlichen Vatikanpaläste und ihre Kapellen. Baugeschichtliche Untersuchung anhand der schriftlichen Quellen (Studi e documenti per la storia del Palazzo Apostolico Vaticano 5), Città del Vaticano 1984, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 42 (1986) S. 743-744.

laß zu allgemeinen Bemerkungen: hier wird eine – allerdings überarbeitete – Doktorarbeit vorgelegt, aber ein Buch sollte doch etwas anderes sein als eine gedruckte Dissertation, deren oft genormte Länge und bloß schematisch auf Vollständigkeit zielende Erfassung der Literatur anderen Gesetzen folgt als es ein gedrucktes Buch tun sollte.

Peter Ganz

Wilhelm Baum, Oswald von Wolkenstein in Slowenien, Der Schlern 59 (1985) S. 179–188, ediert und kommentiert drei Urkunden, die auf einen Aufenthalt des Minnesängers in den Besitzungen der Brixner Kirche in Krain Bezug nehmen. In diese Zusammenhänge ordnen sich auch die bruchstückhaften windischen Sprachkenntnisse des Wolkensteiners ein.

Josef Riedmann

Johannes Mundhenk, Zur Datierung des Externsteiner Kreuzabnahmereliefs innerhalb der Kunstgeschichte (mit 8 Abb.), Westfälische Forschungen 35 (1985) S. 40–59, bekräftigt im Anschluß an einen informativen Forschungsbericht mit Hilfe von stil- und baugeschichtlichen Überlegungen die Datierung des Kreuzabnahme- und Drachenreliefs der Externsteine auf 1115 und gelangt zu den Vermutungen, daß Bischof Heinrich II. von Paderborn (ca. 1090–1127) der Auftraggeber gewesen sei und daß der Externsteiner Meister in der Nähe Rogers von Helmarshausen gesucht werden müsse.

Goswin Spreckelmeyer

Floridus Röhrig, Der Verduner Altar und die Eschatologie, Jb. des Stiftes Klosterneuburg, NF 12 (1983) S. 7–17, stellt die Darstellungen des Jüngsten Gerichts am Klosterneuburger Emaillewerk, die auf eine Planänderung zurückgehen dürften und das geschlossene typologische Schema durchbrechen, in den Zusammenhang der verstärkten Beschäftigung mit der Eschatologie im Sinne Ottos von Freising.

Herwig Weigl

Katharina B. Steinké, Die mittelalterlichen Vatikanpaläste und ihre Kapellen. Baugeschichtliche Untersuchung anhand der schriftlichen Quellen (Studi e documenti per la storia del Palazzo Apostolico Vaticano 5) Città del Vaticano 1984, Biblioteca Apostolica Vaticana, 161 S., 40 Abb., Lit. 58 000. – Die kunsthistorische Berliner Dissertation aus dem Jahre 1981 verfolgt das Ziel, die verschiedenen Bauphasen und die Anlage der ma. Vatikanpaläste aufzuzeigen; auf dieser Grundlage wird anschließend eine Lokalisierung der päpstlichen Sakralräume vorgenommen. Mit Hilfe eines breiten Spektrums edierter Schriften erhellt die Verfasserin bislang unbekannte Faktoren, die durch viele Vergleiche und durchaus überzeugende Analogieschlüsse untermauert und weiter ausgebaut werden. Ausgangspunkt sind die frühesten päpstlichen Bauten, die „episcopia“ des Papstes Symmachus, die jedoch als zwei in die Fassade integrierte Turmbauten und somit als Erweiterungsbauten der Petersbasilika und nicht als erster Beginn der Vatikanpaläste verstanden werden. Begründet wird dies mit dem Verweis auf zeitgleiche syrische Bauten, strategische Gesichtspunkte, topographische Untersuchungen und die römisch-antike Tradition einer Verbindung von Propylon und Sakralbau. Der Beginn eines selbständigen Vatikanpalastes ist somit im Triklinium Leos III. zu sehen, das in Bestätigung einer These von Duchesne aufgrund von Textinterpretationen und den geologi-

schen Verhältnissen im Süden der Basilika beim Obelisk anzusiedeln ist. Innozenz III. verlagerte die Administration an den Fuß des Mons Saccorum, und erst Innozenz IV. ließ, nach stilistischen Kriterien erhaltener Fresken zu urteilen, den Hügel selbst mit einem Manoir bebauen. Neu- und Umbauten erfolgten durch Nikolaus III., wobei – gemäß einem Vermerk im stadtrömischen Kalendarium – zugleich die „capella parva“ angelegt wurde. Die Existenz von mehreren kleinen Papstoratorien im Vatikan kann nun für die Zeit Bonifaz' IX. quellenmäßig belegt werden. Wichtige Anregungen bezieht die Arbeit aus der eingehenden Berücksichtigung des Papstzeremoniells und der Veränderungen in der Liturgie während des Exils in Avignon, mit der die Notwendigkeit einer großzügig angelegten Kapelle im Vatikan begründet und erstmals eine, wenn auch vage, Datierung der „capella magna“, die vielleicht schon die Ausmaße der späteren Sixtinischen Kapelle besaß, ermöglicht wird. Ob allerdings Sixtus IV. einen Neubau oder nur einen umfangreichen Umbau veranlaßte, konnte auch die Verfasserin in Anbetracht des fehlenden Quellenmaterials nicht klären. Vorsichtig und doch gezielt werden in der Arbeit klare Thesen verfolgt und weitgehend auch überzeugend und einsichtig begründet. Vernachlässigt wird die historisch-politische Verankerung, die sich über das Papsttum hinaus auch auf die Stadt Rom beziehen sollte. Die Unsicherheit in umfassenderen historischen Fragen zeigt sich u. a. in der Überbewertung der Rolle Arnolds von Brescia, zu dem nicht einmal die grundlegende Literatur (A. Frugoni) herangezogen wird (S. 33). Verwirrend wirkt das Literaturverzeichnis, in dem Literatur und Quellen vermischt aufgeführt werden. Auch die Qualität der Photographien im Anhang läßt in vielen Fällen zu wünschen übrig; es scheint sich fast durchgehend nicht um für dieses Buch angefertigte Originalaufnahmen zu handeln.

Ingrid Baumgärtner

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen sind wie folgt aufzulösen:

A. G.	Alfred Gawlik	H. S.	Herbert Schneider
A. P.	Alexander Patschovsky	H. Z.	Helga Zinsmeyer
D. J.	Detlev Jasper	K. R.	Kurt Reindel
E.-D. H.	Ernst-Dieter Hehl	K. W.	Konrad Wanner
E. T.	Ernst Tresp	R. S.	Rudolf Schieffer
G. S.	Gabriel Silagi	T. R.	Timothy Reuter
H. E. M.	Hans Eberhard Mayer	W. H.	Wilfried Hartmann
H. M. S.	Hans Martin Schaller	W. S.	Wolfram Setz

Korrekturnachtrag zu S. 365:

Der Verfassername „Hassel“ ist zu korrigieren in: H a l b a c h.